

Tafeln machen Armut sichtbar

Aufgaben zum Text

1. Wovon handelt der Text?

Hör dir das Audio an und beantworte dann die Frage.

Die Tafeln ...

- a) verkaufen günstige Lebensmittel und Kleidung.
- b) organisieren Freizeitveranstaltungen wie Kinobesuche für Bedürftige.
- c) sammeln Nahrungsmittel, die man nicht mehr verkaufen kann, und geben sie umsonst ab.

2. Was steht im Text?

Lies das Manuskript und beantworte dann die Fragen. Mehrere Antworten können richtig sein.

- 1. Zu den 936 Tafeln in Deutschland kommen ...
 - a) Menschen, die auf der Straße leben.
 - b) Menschen, die aus ihrem Heimatland geflohen sind.
 - c) ältere Leute, die wenig Rente bekommen, und alleinerziehende Mütter und Väter.

- 2. Was sagt Jochen Brühl?
 - a) Es ist gut, dass die Tafel den Staat dabei unterstützt, die Menschen zu versorgen.
 - b) Die Arbeit der Tafeln macht deutlich, dass es gesellschaftliche Probleme gibt.
 - c) Die Sozialämter sollen nicht noch mehr Bedürftige schicken, weil es sonst zu viele werden.

3. Kennst du die Vokabeln?

Welches Wort passt in welche Lücke? Wähl aus.

1. Man kann nicht gleich erkennen, wer arm ist oder nicht, denn es gibt viel Armut, die nicht _____ ist.
2. Heute ist ganz klar: Wer zur Tafel geht, ist von Armut _____.
3. Denn hier bekommt man nur Lebensmittel, wenn man nachweisen kann, dass man _____ ist.
4. Die Lebensmittel sind noch _____, können aber nicht mehr verkauft werden.
5. Die Tafeln setzen sich _____ dafür ein, dass die Armut in Deutschland bekämpft wird.
 - a) betroffen
 - b) sichtbar
 - c) genießbar
 - d) vehement
 - e) bedürftig

4. Wie lauten die nominalisierten Adjektive?

Schreib die Adjektive als Nomen in die Lücken. Achte auf die richtige Form.

Beispiel: Viele **Ältere** (älter) bekommen nur wenig Rente.

1. Die Zahl der _____ (bedürftig) ist in einem Jahr um 50 Prozent gestiegen.
2. Wegen der hohen Mieten gibt es mehr _____ (obdachlos) als früher.
3. Kinder betreuen und Geld verdienen: Das ist der Alltag vieler _____ (alleinerziehend).
4. Armut ist ein gesellschaftliches Problem. _____ (betroffen) können sich viele Dinge nicht leisten, die für andere normal sind.
5. Nach einem Jahr bekommen _____ (arbeitslos) nur noch sehr wenig Unterstützung vom Staat.

Autorin: Arwen Schnack